

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1903

125 (30.5.1903)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 125

ersch. täglich.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf.
Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Samstag den 30. Mai

Einrückungsgebühr per viergespaltene
Zeile 9 Pf. Inserate erbitte man bis
spätestens 10 Uhr vormittags.

1903.

Der Pfingstfeiertage wegen
erscheint die nächste Nummer
des „Wochenblattes“ am Dienstag den
2. Juni.

P. Pfingsten!

Die Bezeichnung als das „liebliche Fest“
ist für das Pfingstfest zu einer sprichwörtlichen
geworden und das mit Recht, denn das
Pfingstfest ist uns das Hochfest des Frühlings.
Empfinden wir auch schon am Osterfest das
Erwachen der Natur, ihre volle Auferstehung
bringt uns doch und brachte uns auch dies-
mal erst das Pfingstfest. Zu Pfingsten treibt
es uns alle, auch den Städter, dem die Natur
fremder geworden ist, hinaus ins Freie. Wie
ein einziger, mächtiger Himmelsdom erscheint
uns die Erde, worin Millionen und Aber-
millionen von Menschen in feierlicher Andacht
einen Gottesdienst begehren, wie ihn in gleicher
Erhabenheit menschliche Satzungen nicht schaffen
können.

Aber diese natürliche, sich gleichsam von
selbst ergebende Bedeutung des Pfingstfestes
als des Frühlingsfestes steht nicht etwa im
Widerspruch zu der kirchlichen Bedeutung des
Pfingstfestes, sondern vielmehr im vollen Ein-
klang mit ihr. Die christliche Religion begehrt
das Pfingstfest als das Fest der Erinnerung
an die Ausgießung des heiligen Geistes. Dieser
heilige Geist ergießt sich auch jetzt noch, wie
zu den Zeiten der Apostel, über die Mensch-
heit. Wir müssen ihn nur verstehen lernen,
uns bemühen, ihn in uns aufzunehmen, diesen
heiligen Geist des wahren Christentums, den
heiligen Geist der Liebe und Güte, der Ge-
rechtigkeit und der echten Menschlichkeit.

Dem das ist der Kern, das ist der wahre
Sinn jener Lehre, die Christus vor neunzehn
Jahrhunderten verkündete, deren Sinn aber
freilich im Laufe dieser Jahrhunderte oft
genug verdunkelt und entstellt worden ist. An
jenem ersten Pfingstfest, an dem das Christen-
tum aus dem engen Kreise seiner bisherigen
Anhänger heraustrat und zur Weltreligion,
zu einer Religion für alle ohne Unterschied

des Stammes, des Standes und der poli-
tischen Gemeinschaft wurde, ist zum ersten
Mal empfunden worden, daß das menschliche
Geschlecht, wieviel trennende Schranken auch
im einzelnen bleiben mögen, doch eine große
Gemeinsamkeit bildet. Eine Gemeinsamkeit,
die, wie sehr die Art und Form des Strebens
im einzelnen von einander abweichen mag,
doch in letzter Linie dem gleichen hohen Ziele
zustrebt, dem sittlichen, dem geistigen und dem
materiellen Fortschritt des Menschengeschlechtes.

Freilich, wir sind noch weit entfernt da-
von, daß die Lehre des Christentums allent-
halben zum praktischen Christentum geworden
wäre. Nicht nur im Leben der Nationen unter
einander steht noch immer die letzte Ent-
scheidung über Recht und Unrecht der blutigen
Gewalt zu, sondern auch unter den Genossen
desselben Volkes herrscht noch allzu wenig der
heilige Geist der Veröhnlichkeit. Unveröhn-
lichkeit und Geßelligkeit, Unduldsamkeit und
kranke Selbstsucht machen sich gerade jetzt, wo
der politische Kampf, wo der Wahlkampf mit
vollster Heftigkeit entbrannt ist, mehr denn je
breit. Und über dem, was die Volksgenossen
trennt, tritt immer mehr in den Hintergrund,
was sie einigt oder doch wenigstens einigen
sollte.

Da ist es heilsam, am Festtage jener
Mahnungen der christlichen Glaubenslehre zu
gedenken. Auch wo die Geister aufeinander
plagen, wo in hartem Kampfe um die Wahr-
heit oder um das, was jeder für die Wahrheit
hält, gerungen wird, soll man der Liebe nicht
vergessen, soll man sich bemühen, daß
der Gegner, ob er gleich über den Weg zum
Ziel anderer Meinung ist, doch demselben
Volke und Staate angehört, demselben Vater-
lande zu dienen wünscht.

Wir wissen freilich, daß die Zeit, da alle
praktischen Forderungen des Christentums ver-
wirklicht sein werden, noch lange nicht erfüllt
ist, und daß sie noch in unabsehbarer Ferne
vor uns liegt. Aber es ist nichtsdestoweniger
geboten, sich dieser Forderungen namentlich an
solchen Tagen zu erinnern, die zur Einkehr
in das innere Leben auffordern. Und ein

solcher Tag ist das Pfingstfest. Es spricht zu
uns von dem Walten des Geistes auch in der
Menschenwelt, und der Glaube an den Geist
ist nach einem beherzigenswerten Worte ein
„fröhlicher Glaube, weil er der Glaube ist an
die siegreiche Macht des Guten in der Welt-
geschichte“.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

† Karlsruhe, 29. Mai. Am Dienstag
vormittag fand auf dem Exerzierplatz eine
Übung des hiesigen Leib-Dräger-
Regiments statt. Infolge einer Schwenkung
bei einer Attacke stürzten ein Unteroffizier
und ein Dräger vom Pferd und wurden
durch Lanzenstiche verletzt. Während der Unter-
offizier mit einer leichteren Verletzung davon-
kam, erhielt der Dräger einen gefährlichen
Stich in die Halsschlagader, er befindet sich
im hiesigen Militärlazarett.

§ Karlsruhe, 29. Mai. [Strafkammer.]
Der Straßenräuber Jakob Bollmer aus Kork,
der wie aus unsern Berichten über die letzte
Schwurgerichtssession noch in Erinnerung ist,
vor wenigen Wochen vor den Geschworenen
stand und damals wegen der von ihm hier
verübten Ueberfälle zu 5 Jahren und 5 Monaten
Zuchthaus verurteilt wurde, hatte sich heute
wegen zahlreicher schwerer Diebstähle zu ver-
antworten. Bei den Straftaten, die Bollmer
vor das Schwurgericht gebracht, hatte es sich
darum gehandelt, daß er sich zur Abendzeit vor
dem Mühlburgertor an alleingehende Frauen-
personen heranmachte und diesen die Geld-
täschchen gewaltsam entriß. Bald nachdem
Bollmer wegen dieser Straßenräuberei fest-
genommen worden war, stellte sich heraus, daß
die Polizei in ihm einen längst gesuchten ge-
fährlichen Mansardenieb erwischte hatte. Bollmer
verübte hier in der Zeit vom 30. Oktober 1901
bis zum 3. Januar d. J. nicht weniger als
16 solcher Diebstähle, bei denen in der Haupt-
sache Dienstmädchen die Geschädigten waren.
Bei seinen Diebeszügen fielen dem Angeklagten
zahlreiche Damenuhren mit Ketten, Gummi-
schuhe,

Feuilleton.

62)

In der letzten Stunde.

Original-Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

„Der Gedanke ist gut, Sir!“ rief Thomas
Riffle erheitert; „ich besitze verschiedene Papiere
zum Ausweis meiner Person und früheren
Stellung und könnte ihm auch sein eigenes
Porträt zeigen.“

„Um des Himmelswillen nicht das Bild
zeigen, — doch können Sie ihn immerhin als
Mr. Donaldson anreden. Und nun Gott be-
sohlen, Mr. Riffle!“

„Meinen besten Dank, Sir!“
Der alte Mann verließ das Zimmer; Mr.
Gibbs trat an das Fenster und sah ihn nach
einer kleinen Weile in einem Wagen steigen und
davonrollen. Dann kehrte der Polizeikommissar
seinen Tisch zurück und ließ die Glocke erklingen,
worauf ein Sergeant erschien.

„Ist Blak abgelöst?“
„Ja, Sir!“

„Er soll sogleich kommen.“
Eine kleine untersekte Gestalt in Civil-
kleidung trat ins Zimmer. Es war der De-
tektiv Blak.

„Nun, Blak, wie siehts?“ hob Mr. Gibbs
an, „was hat unser Gentleman heute begonnen?“

„O, recht viel, Sir! — Zuerst die gewöhn-
liche Promenade nach der Post, um nach Briefen
zu fragen; der vergebliche Weg brachte ihn offen-
bar in schlechte Laune. Dann hier vor der
Station angehalten, um sich zwei Gentlemen,
Dr. Wilson und Mr. Morley, mit einem wunder-
lichen Gesichte zu betrachten.“

„Wunderlich, wie so?“

„Nun, ihr Besuch auf der Polizei schien ihm
offenbar nicht zu behagen. Er warf sich so-
dann in eine Droschke, welchem Beispiele ich
natürlich rasch folgte und fuhr nach der Börse,
wo er eine tolle Scene mit Mr. Birch spielte.“

„Ah, wegen der Verleumdung der Miss
Palmer?“

„Richtig, Sir! Er proklamierte sich als
verlobten Bräutigam der Miss und gab dem
Mr. Birch schließlich einen Backenstreich, der,
wie er laut ausrief, jeden Verleumder treffen
müsse, worauf er, als sei gar nichts passiert,
die Börse verließ und zu Mr. Palmer fuhr.
Ich begab mich dann hierher, da ich Grund zur
sicheren Annahme habe, daß er später mit Mr.
Palmer zum Diner nach Westend gefahren ist.“

„Das heißt, Ascher hat Euch abgelöst?“
fragte Mr. Gibbs.

„Ja, Sir, ich verließ ihn in der City, dem
Palmerischen Hause gegenüber.“

„Wenn Ihr gegessen habt, Blak, müßt Ihr
mir eiligst einen Brief besorgen. Ihr seid ein
pflichtgetreuer Beamter, mein lieber Blak!“
nickte Mr. Gibbs mit einem zufriedenen Lächeln,
„wartet zwei Minuten.“

Der Chef warf in fliegender Eile einige
Zeilen auf ein Blatt Papier, versiegelte und
adressierte an „Kapitän Brandon, Edward-
straße 113.“

„Persönlich abgeben, vergeßt das nicht,
Blak!“

„Sehr wohl, Sir!“
Der Detektiv entfernte sich eiligst.

Der Brief enthielt folgende Zeilen: „So-
fort an Jltis den Befehl, den betreffenden Brief
an Bob aufzugeben mit der Einladung, heute
abend punkt 9 Uhr im „grünen Hecht“ sich ein-
zufinden. Alsdann zu mir kommen, um fernere
Instruktionen zu empfangen.“

22. Kapitel.

Die Jagd beginnt.
Mittlerweile war Mr. Horatio Bennett mit
seinem kostbaren Käftchen nach dem Grosvenor-
Hotel zurückgefahren, um zu dинieren und dann
zu überlegen, ob ihm wirklich eine Gefahr
drohen könne. Dr. Wilson und der Fallstaff
Morley waren allerdings zwei nicht zu unter-

eine Hammelsteule, Halstücher, Schatullen, Schmutzläppchen, Kaffeelöffel, goldene Ringe, Stiefel, Wäschestücke, Geschirr, Broschen und mehrere Geldbeträge in die Hände. Das Entwendete hatte einen Wert von 586 Mk. 20 Pf. Neben den Manjardendiebstählen betrieb Vollmer das Durchsuchen der Garderobe von Personen, die das hiesige Friedrichsbad benützten, als eine Spezialität. Er hatte es dabei auf die Geldbeutel der Badenden abgesehen. Es gelang ihm, in den beiden letzten Sommeren 7 Portemonnaies und mit ihnen die Summe von 531 Mk. zu erbeuten. Der Angeklagte wurde heute auch noch der Unterschlagung und des Betrugs überführt. Er hatte 2 Bettjacketts im Werte von 11,50 Mk., die ihm zum Aufheben übergeben worden waren, in seinem Nutzen veräußert, und einem Dienstmädchen den Geldbetrag von 27 Mk. abgeschwindelt. Der Gerichtshof erkannte gegen Vollmer unter Einrechnung der vom Schwurgericht gegen ihn ausgesprochenen Strafe auf 10 Jahre 2 Monate Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust.

† Karlsruhe, 29. Mai. In der heutigen Landesausschreibung der kons. Partei wurde Herr Domänendirektor Hoffmann-Karlsruhe zum Kandidaten für den 10. Wahlkreis nominiert.

„Berghausen, 29. Mai. Bei gestriger Bürgermeisterwahl wurde Herr Privatmann Philipp Wagner mit großer Stimmenmehrheit zum Ortsvorstand gewählt.

§ Spielberg, 30. Mai. Gemeindevorstand Mangler wurde wegen schwerer Amtsunterschlagung gestern mittag verhaftet.

† Pforzheim, 29. Mai. Der 8 Jahre alte Volksschüler Fuchy, der von einem Pferde geschlagen wurde, ist seinen Verletzungen erlegen.

† Mannheim, 29. Mai. Gestern mittag wurde im Neckar bei der elektrischen Wagenhalle die Leiche des verheirateten Tagelöhners Karl Nieger gefunden. Nieger wurde seit dem 25. ds. Mts. vermißt und dürfte infolge eines unheilbaren Leidens Ursache des Selbstmordes sein. — In einer Wirtschaft an der Seckheimerstraße brachte sich gestern nachmittag gegen 4 Uhr ein verwitweter Arbeiter von hier in selbstmörderischer Absicht zwei scharfe Revolverkugeln in die Stirn bei, sodaß er schwer verletzt ins Allg. Krankenhaus verbracht werden mußte. Motiv: Gram über den vor kurzer Zeit erfolgten Tod seiner Frau.

† Kenzingen, 29. Mai. Wie die „Breisg. Nachr.“ schreiben, drangen in der vergangenen Nacht zwei unbekannte Männer mit einem Beile bewaffnet in das hiesige Spital ein. Nachdem sie in der Küche alles durchwühlt hatten, klopfen sie an die Tür der Oberin; dieselbe läutete, worauf das wachhabende Mädchen erschien, welches die Einbrecher mit dem Beile bedrohten. Das Mädchen

schägende Gegner, doch wenig zu fürchten, während Harald Francis und Kapitän Ned ihn, wenn sie Zeit behielten, unfehlbar vernichten konnten. Diese beiden mußten aus der Zahl der Lebenden verschwinden; aber hatte er das rechte Werkzeug dazu gewählt? Warum ließ Iltis nichts von sich hören?

Bennett öffnete das Kästchen mit dem kleinen goldenen Schlüssel und prüfte die Papiere. Seine Augen funkelten und die Hände zitterten. Wäre es nicht klüger gehandelt, mit diesem Schatze, den der vorsichtigste Mann von der Welt, ein Londoner Handelsherr, mit wahrhaft rührendem Vertrauen ihm übergeben, so rasch als möglich das Weite zu gewinnen?

Alicens liebreizendes Bild, ihre ganze königlich stolze Erscheinung trat plötzlich vor ihn hin, er sollte das Weib sein eigen nennen und, von krankhafter Einbildung verfolgt, seige die Flucht ergreifen? Sich selber das Verbrecher-Brandmal auf die Stirn drücken?

„Nein!“ sprach er ruhig und fest, indem er rasch das Kästchen wieder verschloß und zu sich steckte, „ich bleibe hier, mag kommen, was da wolle. Morgen früh hinaus nach Richmond, und dann fort nach Schottland, ich werde sie schon dazu bereden. Ob sie mich liebt? — Torheit, zur Flucht ist es immer noch früh genug und die Welt so groß, so weit.“

entriß ihnen dasselbe, worauf beide die Flucht ergriffen.

† Freiburg, 29. Mai. Der Landgerichtspräsident a. D. Haas ist nach langem schweren Leiden in der Irrenanstalt in Illenau im 72. Lebensjahre gestorben.

Deutsches Reich.

* Station Doberitz, 29. Mai. Der Kaiser hielt heute, am 15. Jahrestage der Vorführung der Kaiserbrigade vor Kaiser Friedrich und zur Erinnerung an die großen Truppenübungen Friedrichs II. bei Doberitz vor 150 Jahren eine Gesechtsübung des gesamten Gardekorps ab. Die Kaiserin, der Kronprinz, Prinz Eitel Friedrich und die hier eingetroffenen kommandierenden Generale wohnten der Übung bei. Den größten Teil des Gardekorps befehligte als blaue Westarmee der Kaiser, den Rest bildete unter dem Befehl des Prinzen Friedrich Leopold als markierter Feind die Ostarmee. Diese nahm eine feste Stellung ein, welche der Kaiser stürmte. Der Kaiser hielt sodann Kritik ab, worauf nach einer längeren Ansprache des Kaisers der über 11 Meter hohe, dem Andenken Friedrichs des Großen gewidmete Granitobelisk enthüllt wurde. Generalleutnant v. Kessel brachte ein dreifaches Hurrah auf den Kaiser aus, die Kapelle intonierte die Nationalhymne und die Artillerie schloß Salut. Der Kaiser umritt dann das Denkmal und nahm, neben der Kaiserin haltend, den Vorbeimarsch des Armeekorps entgegen. Nach 12 Uhr fand ein Frühstück bei dem Kaiser statt, zu dem 360 Einladungen ergingen. Unter einem riesigen Zelt erfolgte eine große Zahl Beförderungen und Auszeichnungen. Die Generalleutnants von Kessel und von Deines wurden Generale.

* Berlin, 29. Mai. Das „Militärwochenblatt“ meldet: Der Erbprinz von Sachsen-Meiningen ist von der Stellung als Kommandeur des 6. Armeekorps entbunden und gleichzeitig zum Generalinspekteur der 2. Armeedivision ernannt worden. v. Boyrsch, Generalleutnant und Kommandeur der 12. Division, ist mit der Führung des 6. Armeekorps, Zedler, Generalmajor und Kommandeur der 12. Feldartilleriebrigade, mit der Führung der 12. Division beauftragt worden.

* Berlin, 28. Mai. Der sozialdemokratische „Vorwärts“ veröffentlicht heute die Liste der sozialdemokratischen Reichstagskandidaten. In 394 Wahlkreisen sind 322 Kandidaten aufgestellt, darunter 36 in mehreren Kreisen. Der 15. elsässische Kreis bleibt unbesetzt. Für 2 Kreise sind Kandidaten noch nicht nominiert.

* Bremen, 30. Mai. Der Verein Bremischer Baugewerkmänner, welche das gesamte bremische Baugewerbe vertritt, hat gestern abend mit den ausländischen Klempnern eine Vereinbarung getroffen, derzufolge den Klempnern geringe Lohnerhöhungen bewilligt werden, wogegen diese

„Ich will auf meinem Zimmer dinieren,“ hatte er dem Stellner befohlen, und dieser erschien jetzt, um zu decken, bei welcher Gelegenheit er die Meldung machte, daß ein alter Gentleman heute schon zwei Mal nach Mr. Bennett gefragt habe.

Als Mr. Bennett sich zum Diner niedergelassen hatte, erschien der alte Herr zum dritten Male, und wurde sogleich hereingeführt.

„Mein Name ist Thomas Riffle,“ begann der Alte; „ich habe die Ehre, Mr. Horatio Donaldson zu begrüßen?“

Dieser fuhr sichtlich zusammen, sagte sich aber schon im nächsten Momente und sagte sich erhebend: „Sie haben vielmehr die Ehre, Mr. Horatio Bennett zu begrüßen mein werter Mr. Thomas Riffle!“

„Nun, das ist dasselbe,“ nickte dieser ihn ruhig anblickend; „Ihr Oheim, Mr. Bennett sendet mich, seinen alten langjährigen Diener.“ Mr. Horatio erhob sich, wie von einer Feder emporgeschleudert, sein Gesicht war aschfahl geworden, die Lippen zuckten krampfhaft und er öffnete dieselben mehrmals, ohne ein Wort hervorbringen zu können.

Er war momentan um alle Fassung gebracht.

„Mein Onkel,“ stammelte er endlich; „ist er denn nicht tot?“

ihrerseits auf ihre übrigen Forderungen verzichteten. Die Vereinbarung ist bis 1906 in Kraft. Sämtliche Arbeiter werden am Dienstag ihre Arbeit wieder aufnehmen.

Kiel, 29. Mai. Zu der Affaire des Fähnrichs Hüssener wird gemeldet, daß auch das Gericht Berufung einlege, weil die Differenz zwischen dem Antrage des Staatsanwalts und dem Urteil zu erheblich ist.

* Dresden, 29. Mai. Während es gestern in der Friedrichstadt zu Ausschreitungen nicht gekommen ist, fanden in der Neustadt trotz der gegen Abend erfolgten und sofort durch Anschlag bekannt gemachten Einigung zwischen dem Bauarbeiterverbände und den streikenden Bauhandwerkern in späterer Abendstunde wiederum Exzesse statt. Es rottete sich eine nach tausenden zählende Menge zusammen, vorwiegend aus halbwüchsigen, vielfach betrunkenen Burschen bestehend. In der Königsbrückerstraße verübte sie allerlei Unfug, hemmte den Verkehr zeitweise vollständig und setzte den Anweisungen der Gendarmen unter wüstem Gejohle den heftigsten Widerstand entgegen. Daraufhin wurden die Straßen durch berittene und Fußgendarmen geräumt, wobei die Tumultanten gegen die Beamten aggressiv vorgingen, sodaß sie mit blanker Waffe auseinandergetrieben werden mußten. Auf beiden Seiten kamen Verletzungen vor. Bis heute sind insgesamt dem königlichen Amtsgericht 65 Personen zugeführt worden.

* Gießen a. D., 29. Mai. Der Geh. Justizrat Wachsmuth, im Jahre 1848 Mitglied der Nationalversammlung, ist dem „Gross. Wochenblatt“ zufolge im 93. Lebensjahre heute gestorben.

Schweiz.

* Zürich, 30. Mai. „Berl. Tagebl.“ Die Erziehungsanstalt Rathusen bei Luzern steht in Flammen. Alle Institutsgebäude dürften niederbrennen.

* Bern, 30. Mai. Eine schwermütige Engländerin stürzte sich auf dem Vierwaldstätter See ins Wasser und wurde von den Rädern des Dampfers geödet.

Spanien.

* Vigo, 30. Mai. Prinz Heinrich von Preußen ist hier wieder eingetroffen und am Bahnhofe von den Behörden, dem deutschen Konsul und dem Offizierkorps des deutschen Geschwaders empfangen worden. Die Bevölkerung bereitete dem Prinzen Sympathie Kundgebungen.

Madrid, 29. Mai. Ein wolkenbruchartiger Regen ist über Spanien niedergegangen. Der Ort Bahares in der Provinz Leon wurde überschwemmt. 40 Häuser sind eingestürzt, mehrere Personen tot.

Rußland.

* Petersburg, 29. Mai. Das Ulanen-Regiment „Kaiserin Maria Feodorowna“ feierte gestern den 250. Jahrestag seines

„Weider ja,“ versetzte Thomas Riffle, traurig den Kopf neigend, „er starb schon am nächsten Tage, nachdem Sie ihn verlassen hatten, Mr. Donaldson!“

„Nennen Sie mich nicht so, mein Name ist Mr. Bennett,“ rief dieser, stolz das Haupt erhebend; er ärgerte sich auf einen Moment sich diesem Manne gegenüber fassungslos gezeigt zu haben und fühlte mit Sicherheit eine drohende Gefahr vor sich.

„Verzeihen Sie einem alten Manne, Mr. Bennett!“ bat Thomas Riffle, noch tiefer das Haupt neigend, „ich hörte meinen Herrn, wenn er von seinem Neffen redete, diesen nur immer Mr. Donaldson nennen. Mein guter, seliger Herr, — ich mußte, da ich sehr krank darniederlag, in seiner Sterbestunde vor sein Bett getragen werden, um seinen letzten Wunsch und Befehl entgegenzunehmen, — er wünschte nämlich, daß ich nach meiner Genesung nach London reisen und, falls Sie noch nicht wieder nach New-York zurückgekehrt, Ihnen selber die Politschaft von seinem Tode überbringen möge. Ach, Mr. Donaldson — Mr. Bennett wollt ich sagen,“ verbesserte er sich ängstlich, „Sie glauben gar nicht, wie sehr der selige Herr sich nach seinem Neffen sehnte.“

(Fortsetzung folgt.)

Bestehens. Der Kaiser nahm eine Parade über das Regiment ab. Die Kaiserin führte ihr Regiment dem Kaiser vor.

St. Petersburg, 29. Mai. Kanonensalut kündigte heute morgen den Beginn der Jubelfeier des 200jährigen Bestehens der Stadt an. In feierlichem Zuge wurde das Boot Peters des Großen aus dem Peterhäuschen zum Peterkanal gebracht. Boran fuhr ein Dampfer mit der Geislichkeit, dann kam eine Barke mit dem Boote Peters des Großen, welcher eine Flotille von Dampfern, Yachten, altertümlichen Galeeren und Ruderbooten folgte. Beim Winterpalais vereinigte sich die Geislichkeit mit der dort harrenden Prozession. Der

Zug setzte dann den Weg nach der Isaak-Kathedrale fort. Die Truppen bildeten Spalier. Unter Glockengeläute bewegte sich der Zug nach der Kathedrale, wo die Würdenträger, das Diplomatische Korps, die ausländischen Deputationen und Vertreter des Staates und der Stände die Majestäten erwarteten.

* Petersburg, 30. Mai. Hier wurden in voriger Nacht zahlreiche Verhaftungen und Hausdurchsuchungen vorgenommen. Die Regierung glaubt hierbei den Mördern des Gouverneurs von Ufa auf der Spur zu sein.

Amerika.

* New-York, 30. Mai. In den Staaten

Kansas, Iowa und Oklahoma sind schwere Ueberschwemmungen eingetreten. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf Millionen Dollars. Der Bahnverkehr ist unterbrochen.

Markt-Bericht.

(2) Durlach, 30. Mai. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 51 Läufer-schweinen und 376 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 51 Läufer-schweine und 376 Ferkel-schweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer-schweine 40-70 M., für das Paar Ferkel-schweine 20-30 M. Gute Ware wurde rasch und preiswürdig abgesetzt.

Amtsverfündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amthche Bekanntmachungen.

In der Strafsache gegen den Landwirt Christof Daubenberg in Grözingen wegen Beleidigung und Bedrohung hat das Großh. Schöffengericht zu Durlach in der Sitzung vom 7. Mai 1903 für Recht erkannt:

Der Angeklagte Christof Daubenberg wird wegen öffentlicher Beleidigung des Feldhüters Fischer von Grözingen und damit zusammentreffender Bedrohung zu einer Geldstrafe von 10 Mk., an deren Stelle im Falle der Unbeibringung eine Gefängnisstrafe von 2 Tagen tritt, und in die Kosten verurteilt.

Zugleich wird der vorgesezten Dienstbehörde des Beleidigten die Befugnis zuerkannt, dieses Urteil binnen 4 Wochen nach erteilter rechtskräftiger Ausfertigung einmal auf Kosten des Verurteilten im Durlacher Wochenblatt zu veröffentlichen.

B. R. W.

Nr. 17,169. Vorstehendes Urteil bringen wir zur öffentlichen Kenntnis.

Durlach den 27. Mai 1903.

Großherzogliches Bezirksamt:
Hepp.

Tagesordnung

für die am
Mittwoch den 3. Juni,
vormittags 9 Uhr,
stattfindende

Sitzung des Bezirksrats.

a. Öffentlich:

1. Verwaltungsrechtstreitigkeiten.
Keine.

II. Verwaltungssachen.

1. Errichtung einer Schlachstätte durch Metzger Eugen Jilly in Söllingen.

2. Feststellung des Ortsbauplans der Gemeinde Wilsberdingen, hier die Festsetzung der Straßenhöhen.

3. Quartierleistung für die bewaffnete Macht im Frieden, hier Einsprache des Kanzleisekretärs Hoerdts u Gen. gegen das Einquartierungskataster der Gemeinde Durlach.

4. Einsprache des Wilhelm Hessel-schwerdt in Hohenwetterbach gegen das unterm 16. April 1903 gegen ihn ausgesprochene Wirtschaftsverbot.

5. Die einstweilige Enthebung des Gemeindecassiers Jakob Mangler von Spielberg vom Dienste.

b. Nicht öffentlich:

1. Herdeaushebung, hier die Ernennung von Taxatoren für dieselbe.

2. Ernennung der Vertrauens-männer der bad. land- und forstw. Berufsgenossenschaft.

3. Organisation des Abdeckerei-verbands Durlach.

4. Erlassung einer Feldpolizei-ordnung für den Amtsbezirk Durlach.

5. Unterstützung aus dem hür-pfälzischen Waisenfond in Mannheim für 1903.

6. Abhör der Gemeindecassation von Spielberg für das Jahr 1901.

7. Abhör der Rechnungen der Ge-

meinde-Krankenversicherungen Kleinsteinbach und Singen, sowie der Gemeinde-Kranken-versicherungsverbände Grünwetterbach-Hohenwetterbach, Föhlingen-Wöschbach und Langensteinbach-Spielberg-Auerbach-Untermutschelbach für das Jahr 1901.

Durlach, 30. Mai 1903.

Großh. Bezirksamt:
Turban.

Durlach.

Zwangsz-Versteigerung.

Dienstag den 2. Juni d. J., vormittags 8 Uhr, werde ich im Rathause zu Durlach gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

1 Kuh.

Durlach, 30. Mai 1903.

Paier,

Gerichtsvollzieher.

Privat-Anzeigen.

Dung

ist zu verkaufen

Brauerei Dummler.

Breitflee, 1 Viertel, ist zu verkaufen
Spitalstraße 23.

Blauklee,

1 Viertel, im Fischersgrund, ist zu verkaufen

Mittelstraße 13.

Strasburger Sauerkraut

per Pfund 8 S., 10 Pfd. 75 S.
Philipp Luger.

Maltakartoffeln,

neue Zwiebel

sind eingetroffen

G. Schweizer,

Adler-Drogerie.

Kinderstchwägelchen,

ein gut erhaltenes, zu verkaufen

Mittelstraße 4.

Darmstädter Hof.

Pfingstmontag den 1. Juni:

Großes Tanzvergnügen,

wozu freundlichst einladet **Fr. Kratz.**



Brauerei zum roten Löwen.

Pfingstmontag den 1. Juni:

Großes Tanzvergnügen,

ausgeführt vom Musikverein „Lyra“.

Hierzu ladet freundlichst ein **Fr. Mannherz, Metzger & Wirt.**



Hotel Carlsburg Durlach.

Pfingstmontag von 3 Uhr ab:

Großes Tanzvergnügen,

wozu einladet **Friedrich Simons.**



Restauration zum Schloßle.

Pfingstmontag den 1. Juni:

Großes Tanzvergnügen,

wozu höflichst einladet

Johann Grüttner.



Pfingstsonntag: Konzert.

Durlach. — Gasthaus zur Blume.

Pfingstmontag:

Grosses Tanzvergnügen.

Anfang 3 Uhr.

Bier vom Faß.

Es ladet freundlichst ein

W. Lang.



Aue. — Gasthaus zum Sternen.

Pfingstmontag den 1. Juni:

Großes Tanzvergnügen,

wozu freundlichst einladet

G. Heldmaier.



Grözingen. — Gasthaus zum Adler.

Pfingstmontag den 1. Juni findet

Grosses Tanzvergnügen

statt, wozu ergebenst einladet

A. Bossert.



Grötzingen. — Gasthaus zur Kanne.

Pfingstmontag:

Tanzbelustigung,

wozu höflichst einladet

A. Lindenmeier.



Grözingen. — Gasthaus zum Schwanen.

Pfingstmontag den 1. Juni:

Grosses Tanzvergnügen,

wozu freundlichst einladet

Siebler zum Schwanen.



Grözingen. — Gasthaus zum Bären.

Pfingstmontag:

Großes Tanzvergnügen

bei gut besetztem Orchester.

Hierzu ladet ergebenst ein

Georg Appel.



Für gute Speisen und Getränke ist aufs Beste gesorgt.

Restauration Graf „Zur Stadt Durlach“.

Besten Nachfragen und Wünschen meiner werten Gäste entsprechend, werde ich neben meinen **beliebten naturreinen Weinen** von heute an auch **feinstes Flaschenbier** aus der Fürstlich Fürstenberg'schen Brauerei in Donauessingen, **Eselsgetränk S. M. des Kaisers**, zum Ausschank bringen und sehr freundlichem Zuspruch gerne entgegen.

Adam Graf Wwe.

Amalienbad Durlach.

Pfingstsonntag den 31. Mai:

2 große Militärkonzerte,

Anfang 4 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends,
gegeben von der

Kapelle des 1. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 14.

Leitung: Königl. Musikdirektent H. Liese.

Eintritt à Person 30 Pfg.



Bockbier

aus der Brauerei zum roten Löwen wird während der Pfingstfeiertage verzapft im

Gasthaus zum Lamm,
Löwenbräu,
Schützenhaus,
Roten Löwen,

wozu ergebenst einladet **C. Wagner.**



Bockbier

aus der Brauerei Meyer wird während der Pfingstfeiertage verzapft, wozu höflichst einladet

Aug. Schweizer, Adlerstraße,
Philipp Dill z. Waldhorn.

Anstich heute (Samstag) abend.

Brauerei zur guten Quelle & Alte Brauerei Bauer.

Ueber die Feiertage Anstich eines



ff. Doppel-Bockbieres,

sowie eines hochfeinen hellen Exportbieres.

Hochachtungsvoll

C. Ludwig.

W. Bodenmüller.

Ueber die Feiertage

empfiehlt reingehaltene Oberländer Weine nebst verschiedenen Kuchen und Torten

Die Weinstube von Carl Marquard,
Grögingerstraße 21.

Aue. — Gasthaus zur Blume.

Pfingstmontag:

Große Lanzbelustigung.

Für kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, reine Naturweine nebst einem hochfeinen Stoff **Carlsruher Bier** ist bestens gesorgt und ladet hierzu freundlichst ein

Paul Hartmann.

— Einzige und große schattige Gartenwirtschaft am Bloke. —

Berghausen. — Gasthaus zum Adler.

Pfingstmontag den 1. Juni:

Humoristisches Konzert

Fröhlich-Stauch.

Anfang 3 und 8 Uhr.

Eintritt frei.

Hierzu ladet freundlichst ein

Scherer.

Sack- und Säufelpflüge,

Gras- und Bleemähmaschinen, Pferde-Heuwender und -Ernteräben, Reben- und Baumsprihen und -Schwefel, Ia. Gussstahl-Garantiefensen, Hengabeln, Rechen, Kumpfe, Wehkeine u. s. w. empfiehlt billigst

K. Leussler, Lammstraße 23.

Für die Realgastwirtschaft zum

„Goldenen Löwen“

hier werden auf 1. Juli d. J. tüchtige Wirtleute gesucht.

Brauerei Eglau Durlach.

Bekanntmachung,

betr. Konstituierung der freien Bäcker-Innung für die Landgemeinden der Amtsbezirke Durlach, Bruchsal und Bretten.

Dienstag den 2. Juni d. J., nachmittags 3 Uhr, findet im Weingarten im Gasthaus zum Lamm eine Versammlung obengenannter Innung statt zwecks Konstituierung der Innung, wozu alle Mitglieder eingeladen sind.

Weingarten den 29. Mai 1903.

Die Aufsichtsbehörde:

Koch, Bürgermeister.

Die Beauftragten:

K. Bäcker, Fr. Lepp, L. Wagner.

Gummi-Schläuche,

Ganz-Schläuche, Strahlrohre, Asbest, Ledertreibriemen empfiehlt

G. Heilmann, mech. Werkstätte, Durlach.

Gefrorenes

in versch. Sorten zu jeder Tageszeit.

A. Herrmann, Conditorei & Cafe.

Täglich frischgebackene große Partien

Schwetzingen & Elsässer Spargel

per Pfund von 15 S an, empfiehlt

Osk. Gorenflo, Hoflieferant.

Im Helenenbad

— Pfingstraße 38 —

werden zu jeder Tageszeit

kalte und warme Bäder

verabreicht.

Pfingstsonntag bis mittags 12 Uhr geöffnet.

Schweinefleisch,

(keine Notchlachtung) per Pfund 60 S, wird morgen (Sonntag) früh ausgehauen

Pfingstraße 71.

Schweinefleisch

(keine Notchlachtung) wird morgen (Sonntag) früh ausgehauen bei

H. Schweikert, Jägerstraße 32.

Tüchtige Zimmerleute

können sofort eintreten bei

Joh. Semmler, Zimmermstr.

Suche per sofort einen aufgeweckten

Jungen

als Haushilfe, Offerten unter M. B. 16 an die Exped. ds. Blattes.

Wohnung

von 4-5 Zimmern mit allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung etc., wenn möglich mit Gärtchen, in besserer Lage zum 1. Oktober gesucht. Offerten unter X. Z. 12 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

2 Zimmerwohnung mit Zugehör von ruhiger Familie auf 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten unter G. K. an die Exped. ds. Bl.

Zimmer, ein möbliertes, und Zimmer sofort zu vermieten.

Gartenstr. 15, 1. St.

Verloren

ging ein Kinderbuch vom Schulhaus bis in die Kronenstraße. Abzugeben

Kronenstraße 8, Hinterh.

Musikverein „Lira“ Durlach.

Heute Samstag abend 9 Uhr:

außerordentliche

Mitglieder-Versammlung

im Lokal (Brauerei Walz).

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Arbeiter-Gesangverein Harmonie Durlach.

Diejenigen Mitglieder u. Säger, welche gewillt sind, am Pfingstmontag den Auszug nach Kleinsteimbach mitzumachen, werden gebeten, sich im „Schwanen“ einzufinden. Abmarsch punkt 6 Uhr.

Der Vorstand.

Kath. Arbeiterverein Durlach.

Montag den 1. Juni findet auf der guten Quelle von nachmittags 3 Uhr ab

Familien-Unterhaltung statt, wozu die Mitglieder mit Familienangehörigen zu recht zahlreichem Besuch eingeladen werden.

Bei ungünstiger Witterung im Saal.

Der Vorstand.

Eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Keller, Speicher auf 1. Juli zu vermieten

Ettlingerstraße 48.

In meinen Neubauten Seboldstraße habe ich schöne Wohnungen mit 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Ganpenzimmer per 1. Juli oder später preiswert zu vermieten

Carl Fensler,

Lammstr. 23.

Gut möbliertes Zimmer

ist zu vermieten

Ettlingerstraße 49 I.

Wohnung, Preis und Detail von A. D. u. S., Durlach

Hierzu eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 125.

Samstag, 30. Mai 1903.

Privat-Anzeigen.

Stets frischen
Apfelkuchen,
Käsekuchen,
Streusselkuchen,
Hefenkranz,
Bund,
Theegebäck,
Vanille-Zwieback,
Anisschnitten &
Salzstangen
 empfiehlt

Hermann Heid,
 Bäckerei und Mehlager,
 Hauptstraße 68.

Versende:

30 Ltr. Weisswein z. M. 12.—
 30 „ Rotwein „ „ 13.50
 gegen Nachnahme. Fuß leihweise
 und franko zurückzusenden.

Fr. Brennfleck,
 Weingut Schloß Krupperwolf,
 Edesheim (Pfalz).

Rosinen & Corinthen

zur Weinbereitung empfiehlt
Aug. Schindel.

J. Link

Aldingen bei Spaichingen.
 Beste Käsebezugsquelle
 für grössere Abnehmer.
 Eigene grosse Behandlungskeller.

Ratten-Mäuse-Giftbrot

„Ackerlon“
 Schon ein Versuch im Leipziger Schlachthof brachte viele Ratten zur Strecke. Schät Paket 60 u. 100 Pf. zu haben Einhorn-Apotheke und C. Schweizer.

Entzückend

wird der Teint, rosig zart und blendend weiss die Haut nach kurzem Gebrauch der allein echten
Lilienmilch-Seife

„Stern des Südens“
 von vielen Aerzten u. Professoren empfohlen
 von **Bergmann & Co., Berlin.**
 Vorr. zu 50 Pfg. per Stck. bei
C. Schweizer, Adler-Drogerie.



Ärztlich empfohlen.
 Preise auf den Etiketten.
 Flasche Mk. 2 bis Mk. 5.
 Cognac zuckerfrei „ 3.
 Vorzögl. f. Genesende u. Zuckerkranke.
 Alleinverkauf:
G. F. Blum, Gust. Blum,
 Hauptstrasse 38 hier,
Karl J. Wenz, Söllingen.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- u. Verdauungsbeschwerden geholfen hat.
A. Soeth, Lehreria, Sachsenhausen
 b. Frankfurt a. M.

MAGGI'S Suppenwürfel

10 Pfg.

sind die besten aller ähnlichen Produkte.

Man achte auf die Schutzmarke

Kauft

LOSE LOSE LOSE

der Gewerbe- & Industrie-Ausstellung Durlach
 St. 1 Mk. **Karl Walz** am Markt. St. 1 Mk.

SACCHARIN

ein Ersatz für Zucker von 550facher Süskraft.

Saccharin ist nach wie vor für gesunde und kranke Menschen gleich zuträglich;
Saccharin ist im Verkauf seit dem 1. April 1903 im Deutschen Reich auf die Apotheken beschränkt worden, als man irrtümlich fand, dass es den Rübenzucker schädigte;
Saccharin hat sich sonst durch seine Unschädlichkeit und hohe Süskraft im Laufe von 25 Jahren auf das glänzendste bewährt;
Saccharin ist in folgenden Sorten durch die Apotheken oder auf steueramtlichen Bezugsschein durch die Fabrik zu beziehen:

raffiniertes Saccharin	550fache Süskraft
leicht lösliches raffiniertes Saccharin	475 „ „
Kristall-Saccharin	450 „ „
Saccharin-Tafelchen Nr. 1	110 „ „
„ „ „ 2	180 „ „
„ „ „ 3	350 „ „

Saccharin kann in Tafelchen freihändig in unserer Original-Packung (Glasröhren à 25 Stück) ohne ärztliche Anweisung aus den Apotheken bezogen werden.

Für den Bezug anderer Sorten müssen ärztliche Anweisungen beigebracht werden, die bei raffiniertem Saccharin auf höchstens 50 g oder dementsprechend mehr auf andere Sorten von geringerer Süskraft lauten dürfen.
 Preislisten, Broschüren, Gebrauchsanweisungen kostenlos durch:

Saccharin-Fabrik, Aktiengesellschaft,
 vorm. Fahlberg, List & Co., Salbke-Westerhüsen a. Elbe.
 Alleinige, staatlich konzessionierte Süsstoff-Fabrik.

Ausflugsort und Restauration

Gut Werrabronn (Werrehäusel),

halbwegs Durlach-Weingarten, sehr schön dicht am Walde und an der Staatsstraße gelegen, erreicht man entweder direkt von den vorgeh. Orten aus oder auf prachtvollen Waldwegen, einerseits von Hagsfeld oder Blankenloch, andererseits von Grödingen oder Berghausen oder von Föhlingen aus in ungefähr jeweils einer Stunde.

KARLSRUHE.

Grosser vollständiger Ausverkauf

Schuhwaren

Wegen Geschäftsveränderung wird mein aufs beste, von den einfachsten bis feinsten Qualitäten sortiertes Lager zu staunend billigen Preisen ausverkauft.

A. Reutlinger Wwe.
 14 Markgrafenstrasse 14.

Bitte genau die Firma zu beachten.



COGNAC
 Marke: Stern-Cognac
 Deutsches Fabrikat
 zu M. 2 — pr. Fl.
 * * * * * 2 50 „ „
 * * * * * 3 — „ „
 * * * * * 3 50 „ „
 Die Analyse des vorliegenden Cognac's u. sind dieselben vom chem. Standpunkte aus als rein zu betrachten.
 Künftig zu Originalpreisen in 1/2 und 1/4 Flaschen in Durlach: Ernst Rächle, Königsbach: Kaufmannsche Apotheke und L. Wenz. — Ärztlich empfohlen.

Stühle aller Art

werden billigst geflochten, sowie alle Reparaturen besorgt bei
Jos. Matt, Stuhlmacher,
 Kronenstrasse 8, Hinterh.

Spezial-Gartenschläuche

mit starken Geflechteinlagen eignen sich speziell wegen Unverwüstlichkeit für
Gartenzwecke.

Fabrik-Niederlage:
Emil Schmidt, G. m. b. H.,
 Gas-, Wasser- u. Heizungs-Installation,
 Karlsruhe, Hebelstrasse 3 (Marktplatz).

Für Schmiede!

Einiges Handwerkszeug, wie 1 guterhaltener Ambos, 1 Bohrmaschine Nr. 7, nur 2 Jahre im Gebrauch, 2 Schneidzeuge, fast neu, mit 1, 1/2, 1/4 Zollgewinde und Gewindbohrer, 1 Bohrkränze zu verkaufen bei

Karl Luz, Schmiedmeister,
 Grünwetterbad.

Schutt.

Auf unserem Bauplatz neben der Amalienstrasse kann **Schutt** abgeladen werden. Für jede Fuhr vergüten wir 20 Pfg.

Maschinenfabrik
Gritzner.

Weinrosinen

Philipp Luger.

Färberei Gd. Printz.

Prompte Bedienung.

Annahmestelle Durlach: Hugo Steinbrunn, Hauptstraße 45.

Fadelose Ausführung.

Wohnungen

Wilhelmstraße 7 u. 9 von je 2 Zimmern mit Mansardenzimmer und Zugehör sogleich oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Karlsruher Allee 3.**

Wohnungen von 1 und 2 Zimmern mit allem Zugehör auf sogleich oder 1. Juli an kleine Familien zu vermieten

Jägerstraße 3, 2. Stod.

Eine Wohnung im 2. Stod, bestehend aus 6 großen Zimmern, Küche, Badezimmer, Terrasse und sonstigem Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres **Weingarterstr. 18, 1. St.**

Neue Wohnungen zu vermieten beim neu zu erstellenden Bahnhofe:

- 1 Zimmer u. Küche,
- 2 Zimmer u. Küche ev. m. Manj.,
- 3 Zimmer, Küche u. Manj.,
- 4 Zimmer, Küche, Bad u. Manj.,
- 6 Zimmer, 2 Küch., Bad, ev. 2 Manj. sofort oder später.

Anfragen bei Architekt **Otto Hofmann**, Karlsruher Allee 11, part.

Wohnung.

In meinem Hause Hauptstraße 69 ist der 3. Stod mit 5 Zimmern, Mansardenzimmer nebst aller Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. **May**, Zimmermeister.

In der Nähe des Bahnhofes sind **2 schöne Wohnungen**

mit 2 bzw. 3 Zimmern, Küche und Mansarden auf sofort oder 1. Juli d. J. zu vermieten. Offerten unter Nr. 1603 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine **Herrschafts-Wohnung** in schöner Lage von 6 Zimmern, Badezimmer, auf Verlangen können auch 2 schöne Mansardenzimmer gegeben werden, mit Gas- und Wasserleitung, großem Trockenraum und Anteil an der Waschküche, ist sofort oder auf 1. Juli zu vermieten **Weingarterstraße 16.**

Wohnung

mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher im Hinterhaus ist auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres **Hauptstraße 68** im Laden.

Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst allem Zubehör ist sofort oder auf 1. Juli zu vermieten **Hauptstraße 24.**

Hauptstraße 71 ist auf 1. Juli eine Wohnung im 1. Stod mit 4 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. Näheres bei der Freiherrl. v. Seldene'schen Vermögensverwaltung in Karlsruhe-Mühlburg.

Zu vermieten.

Eine Wohnung mit 5 und eine solche mit 3 Zimmern samt Zubehör habe ich Auftrag, im Stengel'schen Hause Ecke Haupt- und Kronenstraße zu billigem Preise für sofort oder später zu vermieten; ferner ist im selben Hause ein mittelgroßer Laden mit Magazin und Wohnräumen, für ein Spezialgeschäft geeignet, abzugeben.

A. Wüst, Palmienstr. 4.

Gasthaus zum Goldenen Löwen, DURLACH, Hauptstrasse 64, gegenüber dem Rathaus.

Der verehrlichen Einwohnerschaft Durlachs und Umgegend die ergebenste Mitteilung, dass die Renovierung der Wirtschaftslokale obigen

Alt-Durlacher Gasthauses

beendet ist. Ich lade zum Besuche meiner nun ganz gemütlich eingerichteten Lokale höflichst ein und werde bemüht sein, durch Verabreichung von warmen und kalten Speisen, besten Naturweinen, sowie einem vorzüglichen Stoff **Eglau-Bier** bei aufmerksamer Bedienung den Wünschen meiner werten Gäste gerecht zu werden.

Ganz besonders empfehle ich kleineren Vereinen und Gesellschaften die Benützung des neuerstellten **Nebenzimmers**, das auf Wunsch für bestimmte Wochentage reserviert wird.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Hornung.

Total-Ausverkauf.

Nur noch kurze Zeit.

Um vor meinem Wegzug mein Lager zu räumen, gebe ich von jetzt ab auf

sämtliche Ellenwaren,

als: woll. u. Baumwoll. Kleiderstoffe, Hemdenkanelle, Schürzenstoffe, Rockkanelle, Kölsch, Bettbarhente etc. auf meine früheren ohnehin billigen Preise

20 Prozent Rabatt

und lade zu recht zahlreicher Benützung dieser besonders günstigen Gelegenheit höflichst ein.

Besonders beachtenswert für Aussteuer etc. **Kein Scheinausverkauf.** Ein Posten **blauer Arbeitsanzüge**, um damit zu räumen, unter dem Ankauf.

Albert Koehler, Kellerstraße 35, gegenüber dem Baseltor.



Nähmaschinen

der Neuzeit entsprechend zum Sticken und Stopfen eingerichtet, vor- und rückwärts nähend.

Handwertmaschinen in jeder Gattung und Stärke, sowie Nähmaschinenadeln und -Del billigst bei **Frau Jock Wtb.**

Lammstraße 43, Durlach.

Unterricht im Sticken und Stopfen wird gratis erteilt.

Bruchleidende

verlangt gratis und franko Broschüre über Heilung von allen Arten Unterleibsbrüchen! Tausende Dankschreiben, vom Fürsten bis zum Arbeiter, liegen zur Einsicht vor.

Dr. Reimanns, Valkenberg 995, Holland.

Da Ausland, Briefe 20, Karten 10 Pfa. Porto.

Bei Gicht, Gliederreihen, Kopfschmerzen etc.

ist Einreibung mit

Dwersteg's Kastaniengeist

(gef. geschützt und mehrf. prämiert) ein ausgezeichnetes Lindeungsmittel. Destillat aus den Blättern 30% und Früchten 10% der wilden Kastanien. Alkoholgehalt 60%.

Zu haben: **E. M. Jundt**, Einhorn-Apothek, Durlach.

Erhältlich in St. a. N. 1.50.

Zahlreiche Anerkennungen.



Pferdezahnumais

zur Saat pfund-, zentner- und sackweise.

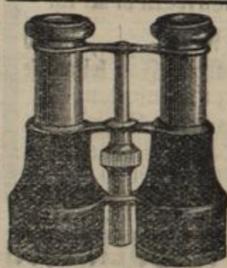
Philipp Zuger.

Von jetzt ab ist wieder

Natureis

zu haben.

Brauerei Dummler.



Feldstecher
Operngläser
Barometer
Thermometer
Brillen und
Zwicker

empfiehlt
in großer
Auswahl

C. Meissburger,
Uhrmacher & Optiker,
21 Hauptstrasse 21.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, als

Maler- & Tüncher-Arbeiten und sichert prompte und billige Bedienung zu.

Gest. Aufträge wolle man richten an

Karl Groß, Maler,
Schwanenstraße 12.

Gleichzeitig mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich mein Geschäft nach wie vor auf eigene Rechnung betreibe.

In hübscher Lage mit freier Aussicht auf den Turmberg ist in der **Gröningerstraße Nr. 25** eine schöne Wohnung mit 4 bis 7 Zimmern, Glasabschluß, Gas- und Wasserleitung, mit allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.

Wohnungs-Gesuch.

Suche auf 1. Oktober eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern mit Mansarden. Reflektiere auch auf Schopf und Schweinestall. Offerten unter Nr. 33 an die Exped. ds. Blattes.

Zimmer, zwei gut möblierte, sogleich oder später zu vermieten

Nappenstraße 17, im Laden.

Fleißige Frauen und Mädchen finden dauernde Arbeit bei

A. Mahler Söhne,
Auerstraße 50, Durlach.

Ein fleißiger Pferdeknecht

kann sofort eintreten bei guter Bezahlung. Wo? Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein möbliertes Zimmer

sofort oder auf 1. Juni zu vermieten

Baseltorstraße 8, 2. Stod.

Reaktion, Trud und Verlag von H. Dupp, Durlach